

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis mit der Post für jeden Monat beträgt 1,20 RM.
In Höhe höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Kleinrenten od. d. Beschlagnahme d. Zeitung) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Ersatzleistung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates
amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Koksib“.
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Managen machen es den Ottendorfern
Die Zeitung hat keine politischen Tendenzen
Jeder Leser hat die Freiheit, sich zu äußern

Nummer 88

Sonntag, den 26. Juli 1931

30. Jahrgang

Amtlicher Teil Gemeindebad.

Das neuerrichtete Gemeindebad — besonders das Badebecken — wird zur öffentlichen Benutzung gegen Erlegung der geordneten Gebühr freigegeben.
Es wird ersucht, den Befehlen des Bademeisters zu entsprechen und die Badeordnung zu beachten. Für Unfälle im Bade oder in den Nebenanlagen übernimmt die Gemeinde keine Haftung.
Ottendorf-Okrilla, am 25. Juli 1931.
Der Gemeinderat.
Richter, Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 25. Juli 1931.
Kraftpost Nadeberg - Ottendorf-Okrilla. Der Kraftpost-Betrieb auf der Strecke Komitz - Ottendorf-Okrilla ist wieder aufgenommen.

Die Schaumburg-Lichtspiele haben sich diesmal bei der Programmzusammenstellung selbst übertroffen. Von einem wunderhübschen Tier- und einem ebenso hübschen Naturfilm geht es über zu einem Farbenspiel. Es ist dies ein Film in dem alle Bilder in den natürlichen Farben auf der Leinwand erscheinen. Dieses außerordentlich seltene Schauspiel fremde Jenseits in ihrer ganzen Farbenpracht bewundern zu können wird nach Überbrumpfung durch den Hauptfilm des Abends, durch Graf. Wer ist Groß, was ist Groß? Dies alles hier zu erläutern würde zu weit führen und dürfte auch, da eine Schilderung nur lüdenhaft gegenüber dem großen Können sein kann, nie richtig gelingen. Bitte sehen sie sich Groß an und auch Sie werden über diesen Film, in dem er seine weltberühmte Variete-Nummer für die ferne Zukunft verewigte, begeistert sein. Begeistert, wie es am Freitag das vollbesetzte Haus über Groß, dem musikalischen Clown aller Zeiten war.

Dresden. Die sich nunmehr übersehen läßt, bleibt der Reise- und Ausflugsverkehr im allgemeinen hinter der entsprechenden Zeit des Vorjahres nicht unbeträchtlich zurück. Besonders stark zurückgegangen ist in den letzten Tagen der Verkehr ins Ausland, was insbesondere auf die Notverordnung über die Erhebung einer Gebühr von 100 RM für Reisen ins Ausland zurückzuführen ist. Neben dem außerordentlich starken Rückgang des Verkehrs ins Ausland, der im übrigen nicht allein auf die 100-RM-Berordnung, sondern auch auf einen erheblichen Teil auf die gedrückte Wirtschaftslage zurückzuführen sein dürfte, muß beachtet werden, daß die Nachfrage nach innerdeutschen Sommerfrischen und Kurorten nicht unerheblich zugenommen hat. Ebenfalls teilen die Reisebüros übereinstimmend mit, daß die Nachfrage nach entsprechenden Prospekten auffallend stark sei. Auch von der Reichsbahn wird festgestellt, daß der innerdeutsche Ferienverkehr durchaus normal ist.

Großfeuer in Dresden

Dresden. Am Freitagnachmittag wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Großfeuer in die Fredebekestraße gerufen. Wo auf einem großen Lagergelände, auf dem zahlreiche Firmen Lagerhäuser besitzen, wahrscheinlich durch Selbstentzündung von Leer ein Brand ausgebrochen war, der sich mit rasender Geschwindigkeit auf eine Fläche von 80 zu 70 Meter ausbreitete. Die Feuerwehr rückte sofort mit drei Löschzügen, dem Großbrandlöschzug und dem Pionierzug aus und ging dem Feuer von allen Seiten entgegen. Das Feuer land an den großen Leertorräten reiche Nahrung. Besonders schwer in Mitteleinsatz gezogen wurde das Fuhrgeschloß von Tischendorf und das Baugeschloß Mannschlag. Den energischen Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand nach zwei Stunden zu lokalisieren und die anliegenden Schuppen und Werkstätten verschiedener anderer Firmen, in denen zum Teil ebenfalls leicht brennbare Vorräte lagerten, zu sichern. Der Schaden läßt sich zur Zeit noch nicht feststellen.

Freital. Bilzvergiftung. Im Stadteil Burt starb der 46jährige Handwerker Wätmer unter qualvollen Schmerzen. Er hatte selbstgeantmette Bilze gegessen, unter denen sich wahrscheinlich giftige befanden.

Heinewalde. Polizeibeamter vermisst. Seit Dienstag wird der Polizeiwachmeister Freund vermisst. Er hatte das Großschönauer Schloß besucht und ist seitdem verschwunden.

Kommunisten mißhandeln einen Bürgermeister
Bohlen. Zu schweren politischen Auseinandersetzungen kam es im nahen Lautewalde zwischen dem dortigen Bürger-

gemelter Schöne und einigen kommunikativen Kanarienvögeln. Der Bürgermeister, der der SPD nahesteht, wurde von den Linksrädern niedergeschlagen und namentlich von dem 21 Jahre alten Arbeiter Hölzel schwer mißhandelt. Mit zerstückeltem Unterkiefer und anderen Verletzungen mußte er vom Plage getragen werden. Die Täter wurden verhaftet.

Neugersdorf. Plötzlicher Tod. Auf dem hiesigen Zollamt, wo er eine Zollabfertigung zu erledigen hatte, starb plötzlich infolge Herzschlages der Bürgermeister L. A. Alwin Jalant aus Walddorf im 78. Lebensjahre.

„Graf Zeppelin“ über Leipzig
Leipzig. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ erchien auf seiner ersten Etappenfahrt nach Berlin am Freitag. Kurz nach 14.30 Uhr über Leipzig, Flug mehrere Schleifen über die Stadt und verließ um 14.45 Uhr mit Kurs nach Berlin. Auf ein Telegramm des Direktors der Universität, Geheimrat Prof. Dr. Falke, in dem dieser in Vertretung des erkrankten Rektors Prof. Dr. Baum dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ im Namen der Universität Leipzig glückliche Fahrt wünschte, ist bei der Ueberfliegung von Leipzig folgendes Antwortelegramm vom Luftschiff abgeworfen worden das auf dem Dach des Europa-Hauses landete: Bei Antritt der Arktisfahrt grüßen wir die Universität Leipzig, die wir soeben überflogen. Carolus, Dr. Edener, Weidmann.

Leipziger Herbstmesse 1931

Leipzig. Die diesjährige Leipziger Herbstmesse findet, wie das Leipziger Rathaus auf verschiedene Anfragen hin mitteilt, planmäßig vom 30. August bis zum 3. September statt. Die Propaganda dafür ist im In- und Ausland seit Monaten im Gange. Mit einer regen Beteiligung in allen ausstellenden Branchen ist zu rechnen.

Leipzig. Jahn Selbstmorde. Nach dem Wochenbericht des Statistischen Amtes betrug in der Woche vom 5. bis 11. Juli die Zahl der Lebendgeborenen 175. Gestorben sind im gleichen Zeitraum 158 Personen. Davon erlagen neun tödlichen Unfällen; zehn Personen endeten durch Selbstmord.

Leipzig. Kampf mit Ladendieben. Freitagvormittag wurden in einem Manufakturwarengeschäft im Peterssteinweg ein 19 Jahre alter Zeichner Georg D. und ein 20 Jahre alter Schmied Hart G. aus Dresden wegen Ladendiebstahls nach aufregendem Kampf verhaftet. Beide hatten schon am Vormittag verschiedene Geschäfte im Südwinkel aufgelaufen, wobei einem Geschäftsinhaber in der Kochstraße das Gebären der beiden jungen Männer verdächtig vorgekommen war, so daß er sie auf seinem Fahrrad verfolgte. Da sie von Geschäft zu Geschäft gingen, sich Herrenschäpfe vorlegen ließen und nichts kauften, wurde kein Verdacht noch verstärkt. Er benachrichtigte nunmehr im Peterssteinweg einen Polizeibeamten, der sich sofort nach dem bezeichneten Geschäft begab. Als der Polizeibeamte die Öffnung einer Aktentasche, die die Burschen bei sich führten, verlangte, sprang der Zeichner auf ihn zu und würgte ihn am Hals, während sich sein Komplize passiv verhielt. Es entspann sich ein regelrechtes Ringen. Ein großer Spiegel und andere Ladeneinrichtungsgegenstände wurden dabei zertrümmert. Die inzwischen zu Hilfe gerufenen Polizeibeamten machten dem Kampf ein Ende. Auf dem Wege zum Kriminalamt machte der robuste Ladendieb einen Ausreißerversuch, der aber mißlang. Die den Dieben abgenommene Aktentasche enthielt eine große Anzahl Herrenwollschäpfe, deren Besitzer noch ermittelt werden müssen.

Sächsisches Landsturmtreffen

Chemnitz. Das ehemalige Sächsische Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 19, das einzige sächsische Landsturmregiment, hält am 4. Oktober in Chemnitz seine erste Wiederkehrsfest ab.

Chemnitz. Niedergeschlagen. In Röhrsdorf lag der Fleischmeister Hutschenreiter, als er nachts mit seinem Freunde heimkehrte, aus dem Fenster seiner Wohnung einen Unbekannten herausklettern. Als sie ihn feststellen wollten, schlug und stach der Einbrecher um sich und verwundete beide durch zahlreiche Messerstiche. Der Unbekannte, der eine größere Summe Geld gestohlen hatte, entkam.

Chemnitz. Tödlisch überfahren. Einer der ältesten Einwohner von Neufirchen, der 88jährige schwerhörige Rentner Weißensfeld, wurde auf der Stollberger Straße von einem Motorrad überfahren und sofort getötet.

Siegmars. Niedergeschlagen. Von Kommunisten wurde nachts der SA-Angehörige Böhler, als er in Zorn von einer Versammlung heimkehrte, mit Knütteln niedergeschlagen und so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Reichenbach. Zum zweiten Mal Brandstifter. In Hauptmannsgrün war, wie berichtet, das Wohnhaus des Gutsbesizers Josef Bauer vollständig niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 20 000 RM. Jetzt ist Bauer unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet und dem Amtsgerichtgefängnis in Reichenbach angeführt worden. Er hatte bereits 1928 seine Scheune und Stallungen in Brand gesteckt und war deswegen zu einhalb Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Strafe ist noch nicht verbüßt.

Letzte Nachrichten

Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes

Berlin, 25. Juli.
Die Ausführungsbestimmungen zu § 189 a des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (freiwilliger Arbeitsdienst) sind nunmehr vom Reichsarbeitsminister und Reichsfinanzminister gemeinsam erlassen worden, nachdem sie den Reichsrat und den Verwaltungsrat der Reichsanstalt durchlaufen haben. Sie stimmen in den wesentlichen Grundzügen mit dem Entwurf überein, der aus Anlaß der Besprechungen in der Reichsanstalt vor kurzem schon die Öffentlichkeit beschäftigt hat.

Häufiger als bisher ist die Freiwilligkeit betont, die den Arbeitsdienst grundlegend von der Arbeitsdienstpflicht unterscheidet, sowie der Gedanke, daß Gegenstand des freiwilligen Arbeitsdienstes nur gemeinnützige und zureichende Arbeiten sein können, die als solche von der Reichsanstalt als der zur Förderung berufenen Stelle anerkannt sind. Die Anerkennung wird von den Vorstehenden der Landesämter, und zwar im Benehmen mit den Verwaltungsausschüssen ausgesprochen.

Die Förderung selbst besteht in erster Linie in der Zahlung der Unterstützung für die Unterhaltungs-empfänger, die im freiwilligen Arbeitsdienst tätig werden. Dabei kann die Unterstützung auf einen Pauschbetrag von höchstens zwei Reichsmark wochentäglich festgesetzt werden. Sie kann während des freiwilligen Arbeitsdienstes bis zu 20 Wochen gewährt werden, auch wenn dadurch die sonstige Hilfsdauer der Unterstützung überschritten wird. Sie kann an den Träger der Arbeit gezahlt werden, wenn gefordert ist, daß dieser sie zugunsten der arbeitsdienstwilligen Verbände verwendet, was auch in Sachleistungen geschehen kann. Jugendliche, die wegen ihres Alters noch keine Arbeitslosen- oder Arbeitsunterstützung erhalten, können während des Arbeitsdienstes aus besonderen Reichsmitteln eine Unterstützung beziehen.

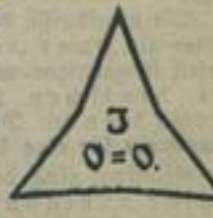
„Graf Zeppelin“ in Staaten

Berlin, 25. Juli.
Bei der Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hat sich auch diesmal wieder der Gondelwagen für die hintere Rotorgondel sehr gut bewährt. Kurz nachdem das Luftschiff festgemacht hatte, stieg Dr. Edener aus und überreichte die Ehrengäste, die ihn begrüßen wollten, indem er plötzlich aus der Menge heraus auftauchte. Nun begrüßten ihn u. a. die Vertreter der Ministerien und wünschten ihm Glück für den Flug in die Arktis. Nur mit Mühe konnten sich die Ehrengäste den Durchgang zur Gondel bahnen, da sie von dem zugelassenen Publikum und den Pressephotographen, denen sich Dr. Edener zu entziehen versuchte, umringt wurden.

Die Staatener Gasanstalt hatte eine Bestellung auf 12 000 Kubikmeter Wasserstoffgas erhalten. Man nimmt jedoch an, daß das Luftschiff nur 75 Prozent der bestellten Menge, also etwa 9 000 Kubikmeter, einnehmen wird. Außerdem will Kapitän Lehmann das Luftschiff in Berlin „bis zur Halsekrause“ mit Benzin und Öl vollpumpen. Neue Fabrikräte wird „Graf Zeppelin“ nicht mehr aufnehmen.

Turnen - Spiel - Sport

im
Turnverein Jahn e.V.
(Deutsche Turnerschaft.)



Sonntag, den 26. Juli 1931.
Handball.

Jahn I. — Schmorkau I.
Anwurf nachm. 4 Uhr auf hiesigem Platz.
Schmorkau hat seine Spielweise durch zahlreiche Kämpfe mit Reichswehrmannschaften bedeutend verbessert, so daß der Ausgang des Spieles vollkommen offen sein dürfte.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 26. Juli 1931.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.



Wäsche- und Milchseife!

Alles, was mit Milch in Berührung kommt - Milchkannen, -Flaschen, -Gläser, -Töpfe, Säuglingsflaschen - sollte aus gesundheitlichen Gründen stets mit **Milchseife** gespült werden! **Milchseife** entfernt nicht nur Schmutz und Fett überraschend schnell und gründlich, sondern auch jeden unangenehmen Geruch und desinfiziert zugleich! Milch hält sich besser und frischer in **Milchseife**-gespülten Gefäßen.

Milchseife hat desinfizierende, fett- und schmutzlösende Eigenschaften zugleich! Daher beim Geschirrspülen, beim Reinigen stets das arbeit- und zeitsparende **Milchseife**. 1 Eßlöffel **Milchseife** reicht für 10 Liter Spülwasser und kostet nur etwa 1 Pfennig.

Milchseife Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



Sommerprossen werden mit Garantie durch **Venus** (Stärke B) beseitigt. Preis M. 2,75. Kreuz-Drogerie Fr. Jaekel.

Ferkel hat zu verkaufen. II Bernb. Birnstengel Rischstraße 12.

Straßenkarte für Rad- und Kraftfahrer Preis 75 Pf. Hermann Rühle Buchhandlung.



Bis mit Montag



Der weltberühmte Artist der genialste Clown zum ersten Male in seinem Sprech- und Tonfilm.

Der Film enthält als Hauptattraktion das vollständige Programm welches Grock in seiner Glanz-Varietes-Nummer spielte. Grock hat die Welt glücklich gemacht! - Werden auch Sie glücklich und lassen Sie über Grock.

Außerdem bringen wir als Nebenprogramm den Farbcinematogrammfilm **Schlaraffenland**

Als weiteres Programm

Neapel mit dem Vesuv / Lustige Tierbilder. Ein Programm wie es großartig nicht zusammengestellt werden kann.

Eintrittspreise: 0,70, 0,90, 1,10

Erwerblos nur gegen Vorlegen der Karte 20 Pf. Ermäß. Spiel: Freitag, Sonnabend, 8⁰⁰, Sonntag, 3, 6, 8⁰⁰, Montag, 8⁰⁰. Sonntag 3 Uhr Kindervorführung. Preis 20 Pf.

Auf jede Eintrittskarte ein Geschenk! - Ausnahmsweise werden wir bei diesem Programm unsere Besucher durch wertvolle Geschenke überraschen.

Polster-Möbel sind Vertrauenssache daher tun Sie gut wenn Sie diese Waren im Fachgeschäft kaufen. Zu äußerst günstigen Preisen biete ich in bester Ausführung und guten Qualitäten an:

Sofas, Matratzen Chaiselongues u. s. w.

Keine Handelsware! Alles in eigener Werkstatt angefertigt. Umarbeitung u. Reparatur sämtl. Polsterarbeiten.

Reformdecken „Schlummer Wunder“ Erf. f. Unterb. Bettvorlagen, Wandbehänge, Chaiselonguedecken

Ferner empfehle Damen- u. Handtaschen, Schulranzen u. -Taschen, Frühstückstaschen, Einkaufsbeutel, Portemonnaies, Aktentaschen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Essenträger, Rucksäcke, Koffer, Hosenträger u. Gürtel, Sportzubehör.

Neuanfertigung und Reparatur sämtlicher Geschirre, sowie Treibriemen.

Ernst Rumberger
Sattler u. Tapeziere
Ottendorf-Okrilla, Rabenbergerstraße.

Marienmühle im Seifersdorfer Tal

hält ihre herrlich, in unmittelbarer Nähe des Festplatzes gelegenen Gast-räume anlässlich des

Tal- u. Heimat-Festes

(Nachm. 2 Uhr Festzug u. a. Darbietungen)

einem recht zahlreichen Besuch bestens empfohlen. ff. Speisen u. Getränke. Frh. Foigt u. Frau.

Turnverein „Jahn“ Sommerfest

Sonntag, den 2. August

im Garten des Gasthof z. Hirsch.

Vogel- und Preischießen, Gabenlotterie, Glücksrad, Kaspertheater, Ballonwettiliegen, Tanz-Diele u. a.

Königs Möbelhaus
Wollen Sie wirkliche Facharbeit? Hier ist sie! Sofas, Ruhebetten und Matratzen in jeder Form Spezialität: Ruhebett „Stabil“ mit Retienneg Federnde Aufgematraten Umarbeiten und Reparaturen sämtlicher Polstermöbel unt. Verwendung d. besten Materials z. billigen Preisen In gleicher Qualität erhalten Sie bei mir: Möbel, Stühle, Gardinen, Divandeecken, Wandbehänge, Bettvorlagen u. bergardinen u. Maß Linoleum, Stragula Offenbacher Lederwaren, Rindled-Ranzen 5,95 Rucktücke, Koffer, Gürtel, Hosenträger etc. Solide Polstermöbel aus eigener Werkstatt in die beste Garantie.

Oskar König
Dekorateur u. Tapeziermeister
Bertholdstraße 5 Fernruf 321.

IHR SCHORNSTEIN RAUCHT, IHR GESCHÄFT FLORIERT, JE FLEISSIGER SIE INSERIEREN

Salicyl - Pergament
empfiehlt:
Buchhandlung Herm. Rühle.

Gasthof zum Hirsch

Sonntag, den 26. Juli von nachm. an

Tanz unter den Linden

(Bei ungünstigem Wetter im Saale)

Es ladet hierzu herzlichst ein

H. Lehnert u. Frau.

Aus den Nachbargebieten

Auch Kunstst. verschwindet

Merseburg. Nachdem bereits der Ort Gaumnitz unter den nimmermüden Kohlenbaggern gänzlich verschwunden ist, geht eine der ältesten Siedlungsstätten im Landkreis Merseburg, das schon im 900 n. Chr. erwähnte Kunstst., dem gleichen Schicksal entgegen. Die Abbrucharbeiten sind bereits so weit fortgeschritten, daß nur noch das Haus des Verkäufers der verwerflichen Baustoffe steht. Das Orts-schild und die alte Schulbahn von 1850 haben im Merseburger Heimatmuseum einen Platz gefunden.

Vielfache Kindesmörderin verhaftet

Wendisch-Linda (Kr. Schweinitz). Auf dem Grundstück des Landwirts Rühlke gruben die Hunde des Grundstücksinhabers die Leiche eines neugeborenen Kindes aus und trugen sie in die Scheune, wo sie gefunden wurde. Dem Landjäger wurde ermittelt, daß das Kind von der Nachbar-tochter Richter auf dem Grundstück vergraben worden war. Die junge Mutter soll ein Geständnis abgelegt und weiterhin erklärt haben, daß es bereits ihr viertes Kind sei, das sie selbst getötet habe. Die Staatsanwaltschaft ist mit der näheren Aufklärung des Falles beschäftigt.

Raubmord in Spandau

Berlin, 25. Juli. Angekl. der Kleiderhandlung von Jakob Silberberg in der Charlottenburg jandens Freitagabend, als sie das in der Breiten Straße in Spandau gelegene Füllgeloch betrat, die Füllleiterin, die 29-jährige Ehefrau des Silberberg, tot am Boden liegend auf. Die Raube war anscheinend geraubt. Die in dem Geschäftsräum herrschende Unordnung und Würegemalte an der Leiche lassen darauf schließen, daß ein Raubmord vorliegt. Die Mitglieder der Mordkommission, Miffigkeit und Lehmann sowie Kriminalrat Geunat, begaben sich an den Tatort. Die Todesursache wird erst der Gerichtsart einwandfrei festgestellt können. Von dem oder den Tätern hat man noch keine Spur.

Rundfunkprogramm für Sonntag, den 26. Juli

8,30 Junggymnastik; 7,00 Frühkonzert; 8,00 Die neuen Aufgaben der Berufs- und Landarbeitende; 8,30 Orgelkonzert; von der Silbermann-Orgel der St. Georgenkirche zu Röttha; 9,00 Chorkonzert; 11,00 Große Reden: Ueber die Abschaffung der Sklaverei; 11,30 Moderne Reden über sich selbst: Karl Gausler-Bern; 12,00 Mittagskonzert; 14,30 Esperanto; 15,00 Clavier und Reinhold Gerhardt singen tschilische Duette; 15,45 Zum 75. Geburtstag Bernard Shaw; 18,00 Hörbericht vom Kreislauf des Lebens; 18,50 Zweite Hälfte der Schlußspiele um die Arbeiter-Kampfabteilung; 19,30 Unterhaltungsmusik; 20,00 Einführung in die Oper 20,00 Die Feste von Hawaii; 22,00 Nachrichten; anschließend Tanzmusik.

Stetsbleibende Tagesfolge

10,00 Wirtschaftsnachrichten; 10,05 Wetterdienst und Verkehr; 10,10 Was die Zeitung bringt; 11,00 Verhandlungen außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk G.G.; 12,00 Wetterdienst und Wettervorhersagen; 13,40 und 17,30 Wirtschaftsnachrichten und Wettervorhersagen.

Rundfunkprogramm für Montag, den 27. Juli

8,30 Junggymnastik und Frühkonzert; 11,45 Schäden der Steararbeit und ihre Verhütung; 12,05 Orchesterkonzert; 14,00 Vom verwalteten Schraubstock zum schallenden Flug; 14,15 Frauenfunk; 16,00 Filmen unter Wasser; 16,30 Nachmittagskonzert; 18,00 Stunde der Neuerfindungen; 19,00 Mathematik und Philosophie; 19,30 Lieder von Bernhard Schneider; 20,15 Festkonzert anlässlich der Tagung der Internationalen Gesellschaft für moderne Musik in der Queens Hall in London; 22,15 Nachrichten; anschließend Tanzmusik.

Rundfunkprogramm für Dienstag, den 28. Juli

8,30 Junggymnastik und Frühkonzert; 12,05 Konzertwalzer; 14,00 Erwerbslosenberatung; 14,15 Hörbericht aus dem Steinbruch Sorge bei Benda; 14,45 Musikalische Neuerfindungen; 16,00 Elegie und Capriccio; 18,05 Umkehr in der Welt der Frau; 18,25 Sudetendeutsche Dichtung und sudetendeutsches Liedchen; 19,00 Verhüllene Dichter: Christian Friedrich Daniel Schubarz; 19,30 Unterhaltungsmusik; 20,00 Zwei heitere Stücke: „Depot“; 20 Minuten Verspätung; 21,10 Unterhaltungsmusik; 22,30 Nachrichtendienst; anschließend Unterhaltungskonzert.